



Im PULSE des Seelsorgeraumes ALMTAL

Foto: privat

Pfarren Grünau, St. Konrad, Scharnstein, Viechtwang

Ausgabe Herbst 2017

INHALT:

Grüß Gott	2
Abschied P. Christoph	3
Segen	3
Pastoral der Zukunft	4
Kreativ-Werkstätten	5
Kinder, Firmung	6
Treffen mit Bischof	7
Angebote für Frauen	7
Team Sterbebegleitung	8
Info Sterbebegleitung	9
Trauer / Trauergruppe	10
Trost-Gottesdienste	11
Spirituelle Angebote	12
Bibelrunden	13
Theologischer Kurs	13
Neue Gottesdienstzeiten	14
Gottesdienstkalender	15
Gottesdienstplan	16

sei dabei



Gemeinsame Firmung, Viechtwang 2017

Foto: Schellmann / Kalbberger

gemeinsam in die zukunft

Ein herzliches Grüß Gott!



Liebe Bewohner und
Bewohnerinnen des Almtals!

Von viel Neuem gibt es in dieser zweiten Ausgabe der Seelsorge-raumzeitung zu berichten.

Es sind vielfach große Herausforderungen, denen wir uns in nächster Zeit gemeinsam zu stellen haben. Dennoch bin ich mir sicher, dass das vorhandene Potential der Pfarren im Seelsorge-raum den Aufgaben der Zukunft gut gewachsen ist. Ich lade ganz herzlich zu den Angeboten in diesem *ImPulse* ein. Sie sind wirklich pfarrübergreifend **für alle** gedacht und sollen unser Miteinander stärken!

Im Vertrauen darauf, dass wir von Gott behütet und begleitet, geführt und gesegnet sind, freue ich mich auf die gemeinsame weitere Arbeit.

Eure

Marianne Pichlmann



Liebe Leserinnen
und Leser!

Ich freue mich, dass Sie die zweite Ausgabe des *ImPulse*, der Zeitung für den Seelsorge-raum der vier Almtalpfarren Viechtwang, Grünau, Scharnstein und Sankt Konrad in Händen halten. Marianne Pichlmann hat viele Angebote vorbereitet und ich bin sicher, dass für jeden etwas dabei ist.

Mit September 2017 verlässt P. Christoph nach 13 verdienstreichen Jahren Grünau und das Almtal. Wir wünschen Dir, P. Christoph, viele segensreiche Jahre in Deinem Heimatkloster Kremsmünster bei guter Gesundheit und hoffen, Dich immer wieder im Almtal (in den Kirchen, bei Wanderungen oder beim Skifahren) zu treffen.

Herzlich begrüße ich
P. Andreas Kolm aus dem Stift



Kremsmünster, der sich bereit-erklärt hat, als Kurat im Seelsorge-raum mitzuhelfen.

P. Andreas ist ein erfahrener Seelsorger, war annähernd 35 Jahre Pfarrer in Steinhaus und verfügt als geistlicher Begleiter im Kloster Steinerkirchen und als Krankenhausseelsorger über eine hohe spirituelle Kompetenz. Danke, P. Andreas, dass wir aus Deinem reichen Erfahrungsschatz schöpfen dürfen.

Wir stehen vor manchen Veränderungen. Jeder reagiert auf Veränderungen anders.

Ich wünsche allen, dass wir unsere Herzen immer wieder neu in Gott verankern können, dann werden wir auch genügend Proviant an Bord und Orientierung am Ruder haben, um zu neuen Ufern aufzubrechen.

P. Leopold Fürst

TOT oder LEBENDIG?

Es war einmal ein weiser Mann, der immer zur rechten Zeit die richtigen Ratschläge gab. Darum wurde er auch viel befragt und genoss großes Ansehen bei den Leuten.

Das aber ärgerte die Mächtigen des Landes sehr. Sie überlegten darum, wie sie dem Mann eine Falle stellen könnten. Nach langem Überlegen hatten sie eine Idee: Einer von ihnen sollte mit einer kleinen lebenden Maus in der geschlossenen Hand vor den weisen Mann treten und ihn fragen:

Ich habe hier in der Hand eine Maus. Was meinst du: lebt sie, oder ist sie tot? – Würde er antworten: tot, würde man ihm auf der geöffneten Hand die lebende Maus präsentieren. Würde er aber sagen: Lebendig, genügt nur ein kleiner Druck der Hand, und die Maus könnte tot präsentiert werden.

Abschiednehmen ist ein bisschen sterben!



Liebe Geschwister
im Glauben an Jesus Christus!

Die Franzosen sagen: "Abschied nehmen ist ein bisschen sterben." So empfinde ich auch meinen Abschied aus der Pfarrseelsorge. 13 Jahre durfte ich hier in Grünau im Dienste

ABSCHIED

*Abschiedsgottesdienst
für P. Christoph Eisl
am Sonntag, 3. September
um 9.30 Uhr in Grünau*

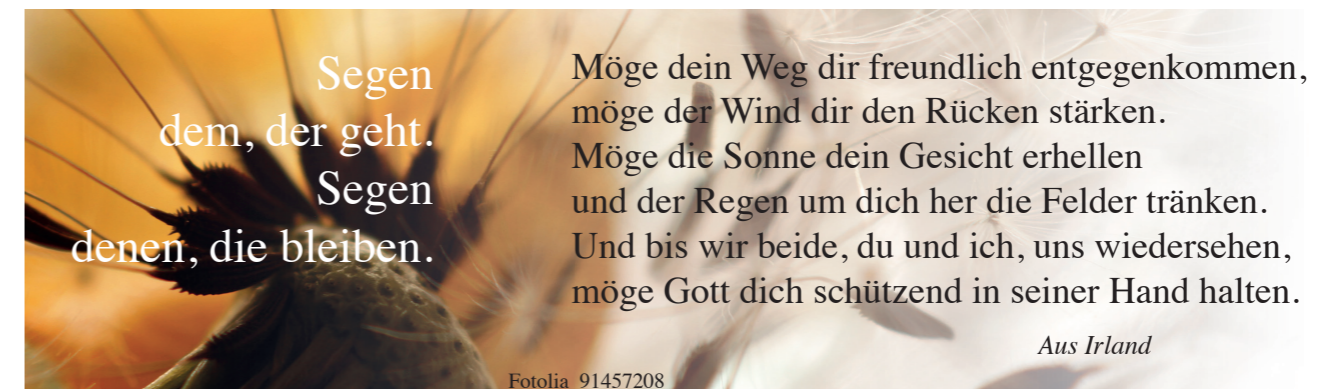
der Menschen stehen, teilweise auch in den Pfarren des Seelsorge-raumes. Zunächst möchte ich allen danke sagen, die den Weg des Glaubens mit mir gegangen sind. Die Freude am Glauben vieler Mitchristen war für

mich immer Ermutigung. Nur gemeinsam sind wir stark, auch in schwierigen Zeiten. Darum bitte ich euch, die Zukunft mit Hoffnung und Zuversicht zu meistern. P. Leopold hat eine schwierige Aufgabe. Er braucht die Unterstützung aller.

Ich gehe ins Kloster Kremsmünster, mit 75 Jahren, zurück. Wenn es meine Gesundheit und mein geistiger Zustand zulassen, werde ich gerne für Aus-hilfen zur Verfügung stehen.

In großer Dankbarkeit
grüßt euch

P. Christoph Eisl



Lieber P. Christoph!

Wir sagen dir herzlichen Dank und wünschen dir viel Gesundheit, Wohlergehen und Segen im Ruhestand!

Das Leitungsteam des
Seelsorge-raumes

Die Männer gingen also zu dem weisen Mann und fragten ihn: Hier in der Hand steckt eine Maus. Was meinst du: ist sie tot oder lebendig?

Darauf antwortete der Mann: „Ob das, was da in deiner Hand ist, tot ist oder lebendig, das liegt allein in deiner Hand.“

Quelle unbekannt

SEGEN VERTRAUEN GNADE

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße
mit Tanz
und deine Arme
mit Kraft.

Er erfülle dein Herz
mit Zärtlichkeit und
deine Augen mit Lachen.

Er erfülle
deine Ohren mit Musik
und deine Nase
mit Wohlgerüchen.

Er erfülle deinen Mund
mit Jubel und dein Herz
mit Freude.

Er schenke dir
immer neu
die Gnade der Wüste:
Stille, frische Wasser
und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen
immer neu die Kraft,
der Hoffnung
ein Gesicht zu geben.

Es segne dich der Herr.

Aus Afrika

Mut & Vertrauen



Von der Notwendigkeit der Pfarrgemeinden, sich zu verändern, von Perspektivenwechsel, neuen Orten, Kreativität statt Mangelverwaltung und der Frage nach dem, was wirklich wichtig ist!



Der Aufbruch zu Neuem hat immer auch mit Loslassen zu tun – wir können nicht mit übervollen Händen auch noch nach etwas Neuem greifen – und dennoch so viel als möglich aus dem schon gelebten Leben in die neue Lebensphase mitnehmen.

Verena Kast

Mut zu einer lustvoll kreativen Kirche

AdobeStock_92900780

Neue Strategien statt bewährte Lösungen

Gedanken von Hildegard Wustmans vom Theologischen Tag zum Thema „Ohne Kirche selig?“ im Linzer Priesterseminar 2015

In den Pfarren gibt es viel Engagement! Dennoch erreicht man die nicht mehr, die man erreichen möchte. Kinder und Jugendliche z. B. bleiben nach Erstkommunion und Firmung weg. Es ist Realität, dass sich Menschen zum Feiern längst an anderen Orten als in der Kirche aufhalten und dass sie sich bei Problemen an andere Autoritäten wenden.

Es geht nicht mehr darum, auf Strategien zu setzen, die früher erfolgreich gewesen sind. Es braucht neue Überlebensstrategien. Ziel kann nicht die Wiederherstellung des Vergangenen sein. Wie ausbrechen?



Foto: Bistum Augsburg

Prof. Dr. Hildegard Wustmans
Pastoraltheologin, Linz

Mit Mut, Risikobereitschaft und Fehlerfreundlichkeit. Es braucht viel Ausprobieren, neu anfangen, einen langen Atem und eine bescheidene, selbstkritische Haltung.

Wustmans plädiert für ein Patchwork aus unterschiedlichen Projekten und Experimenten – für eine offene, lustvolle und kreative Zukunft der Kirche.

„Es geht für die Gemeinden nicht mehr darum zu fragen: ‚Wie lebendig sind wir?‘, sondern: ‚Wen schließen wir eigentlich aus?‘, nicht zu fragen: ‚Wie halten wir unsere Sozialformen am Funktionieren?‘, sondern: ‚Wofür gibt es sie eigentlich und wie müssen sie sich vielleicht ändern, um ihre Aufgabe heute erfüllen zu können?‘

aus: Rainer Bucher, (Hg.)
„Die Provokation der Krise.“
Würzburg 2004



Foto: Diözese Gurk, Kärnten

Prof. Dr. Rainer Bucher,
Pastoraltheologe, Graz

Kreativ-Ideen-Werkstätten des Seelsorgeraumes

Werkstatt-Themen und Termine

**Kinder, Junge Familien
Kinderliturgie**

Mittwoch, 20. September 2017
19.00 Uhr
Pfarrheim Scharnstein

**Advent im
Seelsorgeraum**

Mittwoch, 18. Oktober 2017,
19.00 Uhr,
Pfarrheim St. Konrad

**Spirituelles und
„neue Gottesdienste“**

Mittwoch, 15. November 2017
19.00 Uhr, Pfarrheim Grünau

Sozial-Karitatives

Mittwoch, 17. Jänner 2018
19.00 Uhr
Pfarrheim Viechtwang

Inhalt der Abende:

In den „Kreativ-Ideen-Werkstätten“ wollen wir uns auf entspannte und lustvolle Art und Weise, angeleitet durch Methoden und Werkzeuge des kreativen und innovativen Denkens, auf unsere Wünsche und Hoffnungen in Bezug auf unsere Pfarren und den Seelsorgeraum in den bestimmten Bereichen einlassen und gemeinsam schauen, wo wir zukunftsgerichtete, sinnvolle und hoffnungsfrohe Zeichen oder Aktivitäten setzen können.

Es ist wünschenswert und Hoffnung stiftend, wenn zu den Abenden TeilnehmerInnen aus allen Pfarren kommen. Niemand muss dazu bereits in der Pfarre mitarbeiten oder ein besonders kreativer Mensch sein. Es reicht, Interesse zu haben und sich lustvoll einzulassen! Ich freue mich darauf!

Marianne Pichlmann



Seid gewiss:
Ich bin bei euch
alle Tage
bis zum Ende
der Welt!

Mt 28,20

Neue „Spiel-Räume“

Angebote für Kinder und Jugendliche



Abschlussfest Grünau



Spielnachmittag Viechtwang

Fotos: privat

Noch sind wir am Lernen, Ausprobieren, Hinspüren und Experimentieren. Immer mehr aber eröffnet sich der Seelsorgeraum als lustvoller „Spielraum“. Das große Angebot an verschiedenen Räumen in den vier Pfarren ermöglicht eine Vielfalt neuer Möglichkeiten. Einmal dort ein Angebot für alle, einmal da eine Übernachtung in einem Pfarrheim für eine kleine Gruppe, einmal hierhin fahren, einmal dort etwas erleben!

Mal schauen, welche Ideen es bei der Kreativ-Ideen-Werkstatt dazu gibt! Darum vorerst nur der Termin für den gemeinsamen Start:

Gemeinsamer Jungschar- und Ministrantenstart

Samstag, 23. September

von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim Scharnstein

Wir bitten um das Mitdenken und die Mitarbeit vieler Eltern und Engagierter zum Wohl unserer Kinder und jungen Familien.

Gemeinsame Firmvorbereitung & Firmung im Seelsorgeraum Almtal

Informationsveranstaltung zur
Firmvorbereitung und Firmung 2017/18

Zum erstem Mal wurde heuer die Firmvorbereitung pfarrübergreifend in allen vier Pfarren des Seelsorgeraumes durchgeführt. Das gemeinsame Konzept beinhaltet gemeinsame Angebote im Seelsorgeraum/Dekanat sowie Gruppentreffen und Projekte in den Pfarren. Diese Art der Firmvorbereitung hat sich als sehr sinnvoll erwiesen und wird wieder in ähnlicher Weise so durchgeführt.

Informationsabend: Di, 28. November um 18.00 Uhr für alle vier Pfarren in Viechtwang
Firmung: Sa, 30. Juni 2018, mit Generalvikar Dr. Lederhilger, Uhrzeit und Pfarre werden noch bekannt gegeben.

Neu: Erstmals wird Marianne eine Firm-Vorbereitungsgruppe für ältere Jugendliche und Erwachsene anbieten, die im Schulalter den Zeitpunkt der Firmung übersehen oder bewusst oder ungewollt nicht wahrgenommen haben.

Maria Moser

Marianne Pichlmann



Fotos: Schellmann / Rathberger

Treffen für alle PGR-Mitglieder im Seelsorgeraum Almtal!



Foto Diözese Linz

Wie bereits im letzten Jahr wird es auch heuer wieder ein Treffen für alle PGR-Mitglieder im Seelsorgeraum geben. Wir haben Bischof Manfred Scheuer dazu um einen Termin gebeten, konnten aber leider diesen noch nicht fixieren.

Er wird zeitgerecht noch bekannt gegeben!

Angebote für Frauen von Veronika Santer



Foto: privat

Mit ihrem Vortrag zum Thema „Versöhnung“ hat Veronika Santer im Herbst 2016 viele BesucherInnen angesprochen. Auch ihre Cranio-Sacral-Balance wird sehr gern angenommen. Frau Santer ist zudem bekannt für ihre Tanzabende und Seminare. Wir dürfen uns freuen, dass sie zwei Abende für uns anbietet.

Ernte-Genuss-Fest für Frauen

Freitag, 6. Oktober
19.00 Uhr
Pfarrheim St. Konrad

Der Herbst ist die Zeit der Ernte und hat für uns Fülle bereit an Früchten, Farben, ...

Dieser Tanzabend lädt ein, uns dem zuzuwenden, was gelungen und gereift ist und miteinander diese Fülle zu feiern und zu genießen.

Einfache Tänze, Texte und Rituale werden uns neben dem geselligen Beisammensein durch diesen Abend begleiten. (Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse oder Begabungen erforderlich!)

Lichtertänze in der Dunkelzeit

Montag, 27. November
19.00 Uhr
Pfarrsaal Grünau

Die Wochen, in denen es lange dunkel ist, geben uns und der Natur die Chance, uns zurückzuziehen. Das Leben sammelt im Verborgenen Kräfte für neues Erblühen.

Für uns ist es meist eine hektische Zeit. Da tut es gut, Ruhepunkte zu finden und Licht in uns aufzunehmen. Meditative und nationale Tänze, Lichtertänze, Gebärden und Texte begleiten uns durch diesen besinnlichen Abend.

Cranio-Sacral- Balance

Freitag, 6. / Samstag, 9. Oktober
Montag, 27. / Dienstag,
28. November
Pfarrheim Scharnstein

Diese energetische Anwendung ist eine sehr sanfte und zugleich tief wirkende Form einer ganzheitlichen Körperarbeit, bei der sich Blockaden lösen können. Körper, Geist und Seele kommen dabei in Einklang. Es werden Selbstheilungskräfte aktiviert, das Immunsystem gestärkt und Entspannung und Erholung unterstützt. Cranio-Sacral-Balance stellt keinesfalls einen Ersatz für medizinische Diagnose oder Therapie dar!

Information und Anmeldung bei Marianne Pichlmann.

„Köner“
gesucht!

Die Arbeit im Seelsorgeraum lebt in Vielem auch von einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit. Wir suchen Ehrenamtliche, die gerne in diesem Bereich arbeiten: Internet, digitale Medien, Zeitungen, Homepage, usw.... Bitte bei Marianne Pichlmann, 0676/87 76 58 19, melden!

Sterben, Tod und Trauer

Das Team für den Seelsorgeraum stellt sich vor!

Wir sind eine Gruppe von fünf Personen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Thema Sterben, Tod und Trauer im seelsorglichen Kontext des Seelsorgeraumes Almtal zur Sprache zu bringen. Vier von uns haben gemeinsam die Ausbildung „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“ der Caritas absolviert, eine von uns hat diese bereits früher absolviert.

Das Sterben eines Menschen sowie die Trauer der Betroffenen gehen uns zu Herzen. Es ist uns ein Anliegen, Betroffene und Angehörige in diesen letzten und sehr existentiellen Zeiten zu begleiten, das Thema zur Sprache zu bringen und in verschiedenen Angeboten Hilfestellungen dazu zu geben.

In dieser Seelsorgeraumzeitung finden sie erste Angebote. Wir freuen uns über alle, die wir damit in ihrem Suchen und Fragen unterstützen können.

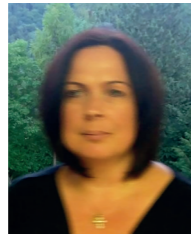
Und wir freuen uns über alle, die sich einbringen möchten!



Marianne Pichlmann, Pastoralassistentin,
Notfall- und Psychiatrische Seelsorgerin
geb. 19.03.1962
4644 Scharnstein, Kirchenplatz 4
„In der Berührung mit Menschen in Not
Gott berühren, schweigen, dasein, aus-halten.“



Notburga Hametner
DGK (diplom. Gesundheits- und Krankenschwester)
geb. 12.12.1957
4645 Grünau, Weiherdorf 14
„Menschen ist Gottesdienst“.
Gerne begleite ich Menschen in Notsituationen.



Christine Buchegger
Büroangestellte, geb. 30.12.1970,
4645 Grünau, Redlwies 21
„Was dir auch immer begegnet, mitten in dieser
Welt. Es gibt eine Hand, die dich segnet,
es gibt einen Arm, der dich hält!“



Regina Hobl
FSBA (Fachsozialbetreuerin - Altenarbeit)
geb. 21.02.1965
4645 Grünau, Weiherdorf 4
In der Begleitung von Sterbenden ist mein Motto:
„Ich reiche dir die Hand auf dem Weg zum Licht!“



Barbara Egger
FSBA (Fachsozialbetreuerin - Altenarbeit)
geb. 11.04.1963
4644 Scharnstein, Bartwinkel 26
„DASEIN, denn ‚Geteiltes Leid ist halbes Leid,
geteilte Freude ist doppelte Freude!‘

Fotos: privat

Wenn dir jemand erzählt,
dass die Seele mit dem Körper zusammen
vergeht und dass das,
was einmal tot ist,
niemals wiederkommt, so sage ihm:
Die Blume geht zugrunde,
aber der Same bleibt zurück
und liegt vor uns, geheimnisvoll,
wie die Ewigkeit des Lebens.“

Khalil Gibran



AdobeStock_96700755

Grundlagen zur Begleitung im Sterben

mit Dr.in Dr.in Sabine Wöger

(health sciences, depth psychology)
MSc (Palliative Care) / MSc (Psychotherapie)
MSc (Mediation & Konfliktreglung)
MED (Master of Education)
Psychotherapeutin, Diplomlebensberaterin,
akademische Lehrerin für Gesundheitsberufe,
diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester



Foto: privat

Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Dr.in Sabine Wöger für einen Vortrag und Workshop im Seelsorgeraum Almtal gewinnen konnten. Mit ihr steht uns eine sehr erfahrene, vielfältige und überaus kompetente Fachfrau in unseren Bemühungen zur Seite.

Vortrag

Donnerstag, 28. September 2017,
17.00 - 18.30 Uhr, Pfarrheim Scharnstein

Thema: Möglichkeiten einer würdevollen Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen im Kontext von Hospizbegleitung und palliativer Pflege.

Vortragsinhalte:
Im Zuge dieses Vortrages werden die Ziele, Werthaltungen und Besonderheiten des Pflege- und Betreuungskonzept von „Palliative Care“ dargelegt. Weiters wird auf wissenswerte Aspekte über den Sterbe- und Trauerprozess, auf Möglichkeiten der Unterstützung Betroffener, wie auch auf die Gestaltung einer würdevollen Trauer- und Abschiedskultur eingegangen.

Kostenbeitrag: 8,00 €

Workshop

Donnerstag 11. Jänner 2018,
9.00 - 12.00 Uhr, Pfarrheim Scharnstein

Thema: Pflege und Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen.

Inhalte:
Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, Inhalte des Vortrages vom 28. September 2017, zu vertiefen. Zudem werden aktuelle Erkenntnisse aus der Bindungs- und Trauerforschung, wie auch ritualisierte Weisen zur Unterstützung des Trauer- und Abschiedsprozesses, dargelegt. Seitens der Referentin wird insbesondere auf Fragen und Anliegen der Teilnehmer/innen eingegangen. Anmeldung erbeten bei Marianne Pichlmann 0676/87765819 oder Notburga Hametner 0650/6416333

Kostenbeitrag: 15,00



AdobeStock_76305518

Das Leben der Menschen
ist wie das Leben der Vögel:
Wenn der große Tag kommt,
muss jeder alleine fliegen.
aus China

Trauer und Trauerbegleitung



Trauer ist ein Prozess. Als Reaktion auf Verluste kommt dieser überall dort in Gang, wo wir etwas verlieren oder aufgeben müssen, das uns lieb, vertraut und wichtig war: Sei es der Verlust eines lieben Menschen, der Gesundheit, des Arbeitsplatzes, einer liebgewordener Gewohnheit oder Sicherheit.

**Verlust
von Halt
und Orientierung**

Mit dem Verlust eines geliebten Menschen oder wichtiger Lebensbereiche bricht vieles in unserem gewohnten Leben zusammen. Schmerz nagt an der Seele. Mit dem Wegfall des Gewohnten verlieren wir vielfach auch die Orientierung und den Halt. In Vielem gilt es, das Leben neu zu erfinden, neue Strukturen und oft auch neuen Sinn im Leben zu finden.

**Erstarrung, Depression,
Aggression, Wut,
Verleugnung, Angst ...**

In intensiven Trauerprozessen überschwemmen uns unsere Gefühle regelrecht, unser Gehirn schaltet auf „Alarm“ und wir reagieren in vielem vielleicht anders, als wir und unsere Umgebung es gewohnt sind. Trauer ist ein Ausnahmezustand für Körper, Geist und Seele. Jeder schwerwiegende Verlust muss verkraftet und verarbeitet werden.

**Geduld haben
Verständnis üben
Trauerarbeit leisten**

In der Trauerarbeit gilt es, alle Gefühle ernst zu nehmen und sich nach und nach mit ihnen auseinander zu setzen, neue Sicherheit und neues Vertrauen in das Leben zu gewinnen, um den Blick wieder nach vorne richten zu können. Je tiefer der Verlust, umso schmerzlicher die Trauer. Je gewohnter das Verlorene, umso mühsamer die Neuorientierung.



AdobeStock_18160894

Trost- und Segnungsgottesdienste

Wir feiern diese „etwas anderen Gottesdienste“ in der Pfarrkirche Viechtwang. In warmer Feieratmosphäre wollen wir sowohl dem Schmerz als auch dem Heilsamen Raum geben. Alles hat Platz, was an Weh und Gefühlen, Erinnerungen, Trauer und Freude, Verbundenheit und Trennendem das Herz belastet und bewegt. Zeichen und Rituale, Trost Worte und wohltuende Musik wollen Verbundenheit schaffen und das Herz mit Mut und Kraft neu erfüllen.

*Salbe die Menschen
mit Barmherzigkeit
und Trost!*

Hildegard von Bingen

Gerne begleite ich Menschen, die unter dem Tod eines geliebten Menschen leiden, im Rahmen der Trauertreffen oder bei Bedarf auch in der persönlichen Begleitung.

Monatliche Treffen für Trauernde im Seelsorgeraum

Ab Herbst gibt es monatliche Treffen für Trauernde mit Marianne Pichlmann an jedem ersten Donnerstag im Monat.

Termine: Do, 5. Oktober

Do, 2. November

Zeit: jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Scharnstein

Bei diesen ersten Treffen werden wir gemeinsam schauen, was den TeilnehmerInnen gut tut und welche Bedürfnisse jeder(r) mitbringt, um dann die weitere Arbeit danach auszurichten und den Bedürfnissen entsprechend zu planen.

Lass los
und lass dich fallen.
Überlasse die,
welche gegangen sind,
und überlasse dich selbst
dem großen Geheimnis
der Liebe.

Leg dich und sie
hinein in das Meer
göttlicher Unendlichkeit
und vertraue dich
dem Ewigen an.
Hab keine Angst
vor dem Fallen.
Liebe trägt.

mp

Vom Trost in schwerer Zeit Ein Trostgottesdienst für alle!

Mittwoch, 25. Oktober 2017
19.00 Uhr, Pfarrkirche Viechtwang

Eingeladen sind alle Menschen, die unter dem Tod, Verlust oder der Trennung von einem geliebten Menschen leiden. Alle, die jemand oder etwas verloren haben, was ihnen sehr kostbar und lieb war. Alle, die unter dem Schmerz einer großen Enttäuschung, eines Verrates oder Scheiterns oder des Verlassen-geworden-Seins leiden. Einfach alle, die Trost suchen in schwerer Zeit.

Wir laden zu diesem schlicht wohltuenden Gottesdienst verbunden mit einem heilsamen Segens- und Salbungsritual herzlich ein.

Weihnachten ohne dich - Wenn Weihnachten jemand fehlt!

Mittwoch, 20. Dezember
19.00 Uhr, Pfarrkirche Viechtwang

Weihnachten ist in besonderer Weise jene Zeit, in der wir uns Frieden und Harmonie wünschen, ein Stück heile Welt und Seligkeit. Daher ist es besonders schwer, wenn Weihnachten jemand fehlt, der im Vorjahr noch da war. Sei es, weil jemand gestorben ist, weil es Trennung gab oder Streit oder der Mensch einfach nicht da sein kann - aus welchem Grund auch immer.

Gemeinsam wollen wir der Situation nachspüren und um Gottes segnende Kraft, seinen Schutz und seinen Trost für diese Zeit bitten.

Vom Reiz des Christentums - Perlen des Glaubens

Montag, 16. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Pfarrheim St. Konrad

Von Zeit zu Zeit tut es gut, von der Tiefe und der Weite des Christentums sowie vom reichen Schatz christlicher Lebensweisheit zu kosten. Eine gute Hilfe dafür sind die vom evangelischen Bischof Martin Lönnebo entwickelten achtzehn „Perlen des Glaubens“.

Mit den verschiedenen Perlen - z.B. Gottesperle, Ich-Perle, Taufperle, Perle der Gelassenheit, Perle der Nacht - ist es möglich, Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes neu „begreifbar“ zu machen und auf diese Weise dem Reiz christlichen Lebens nachzuspüren.



Dr. Stefan Schlager
Theologische Erwachsenenbildung der Diözese Linz
Eintritt: freiwillige Spenden!

Offene Bibelrunden

In offenen Runden möchten Dr. Franz Kogler und Marianne Pichlmann den Sonntagsevangelien nachspüren.
Zeit: jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr,
Ort: Pfarrheim Scharnstein.

Termine: Dr. Kogler: 21. September, 19. Oktober,
2. November, 23. November
Marianne: 5. Oktober, 7. Dezember

Abend

der Sehnsucht nach Leben
Mittwoch, 8. November
19.00 Uhr
Pfarrkirche Scharnstein

Ein meditativer Abend mit spirituellen Angeboten wie: Gebet und Anbetung, Einzelsegnen, Licht entzünden für persönliche Anliegen, meditatives Gehen, Sakrament der Versöhnung, Meditation einer Bibelstelle

Die Tiefe der menschlichen Seele bietet unergründliche Kräfte.

Franz von Assisi

Pilgern im Spätsommer mit Johannes Hessler



„Auf dem Weg zur Dankbarkeit“
Fr.eitag, 15. - Sonntag, 17. September 2017
von Ebenau (Salzburg) nach St. Wolfgang

AdobeStock_68204990

Mag. Johannes Hessler,
Sportwissenschaftler,
Theologe, spiritueller
Mitarbeiterbegleiter im
Ordensklinikum der Barmherzigen Schwestern in Linz.

Kosten: 65,00 €

Mitzubringen: Bequeme
Kleidung, Gymnastikmatte,
Decke, kleines Handtuch.

Vorkenntnisse: keine.
Nur die Bereitschaft sich auf
die Anleitung einzulassen.

Anmeldung bei Marianne
Pichlmann 0676/87765819

Innehalten und Kraft schöpfen an Leib und Seele im Spätherbst

Donnerstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Nov. 2017,
19.00 Uhr, Pfarrheim Grünau

Nach dem Leitmotto „Tu deinem Leib Gutes, damit die Seele Lust bekommt darin zu wohnen.“ (Hl. Teresa von Ávila) wollen wir an den fünf Abenden unserem Körper und damit auch unserer Seele etwas Gutes tun.

Ablauf der Einheiten:

Bei sich ankommen durch achtsame Körperwahrnehmung, lösende und kräftigende Bewegungen in Verbindung

mit dem Rhythmus des Atems, Entspannung und Ruhe.

Das Angebot richtet sich an all jene, die im Alltag eine Ruheinsel suchen, etwas für ihre körperliche Gesundheit tun wollen, einen Ausgleich zum stressigen Alltag suchen oder sich und ihrem Rücken einfach etwas Gutes tun möchten.

Aktion: Familienbibel des Bibelwerkes



Der kostengünstige Sonderdruck bietet neben dem Preis noch viele andere Vorteile wie Einstiegshilfen und Anregungen zum Bibellesen, meditative Texte, Landkarten, Lesebänder, Familienchronik, Kernthemen des Glaubens. Sie ist erhältlich beim: Bibelwerk Linz 2017, 1560 Seiten, 16,4 x 23,6 cm, € 30,80; bei Bestellung mit dem Kennwort „Pfarrblatt“ bis Ende Oktober wird portofrei ausgeliefert: bibelwerk@dioezese-linz.at, Tel. 0732/7610-3231.

Der „große“ theologische Fernkurs



Im Theologischen Fernkurs findet eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben statt: Hintergrundwissen - Einsicht in Zusammenhänge - begründbare Standpunkte. Der Kurs orientiert sich an den Fächern des universitären Theologiestudiums. Sie erhalten regelmäßig Skripten zur persönlichen Lektüre zugesandt. Das Selbststudium wird ergänzt durch intensive Phasen gemeinsamen Lernens, entweder an Wochenenden oder

zusammengefasst in einer jährlichen Bildungswoche. Im Seelsorgeraum Almtal wird Marianne Pichlmann den Kurs - wenn gewünscht - zusätzlich begleiten.

Für den Kursbesuch braucht man weder Vorkenntnisse noch muss man der Katholischen Kirche angehören.

Start: November 2017
Dauer: 2,5 Jahre (5 Semester)
Baldige Anmeldung erbeten!

Nähere Information unter <http://www.theologischekurse.at/> oder bei Marianne Pichlmann Tel 0676/8776 5819

Neue Gottesdienstzeiten

Sonntags - Gottesdienstordnung

Nachdem mich der Linzer Bischof Dr. Scheuer mit 1. September 2017 mit den Pfarren Viechtwang, Grünau, Scharnstein und St. Konrad betraut und P. Christoph nach 13 Jahren überaus verdienstvollen Wirkens in Grünau in sein Heimatkloster zurückkehrt, ist es leider nicht mehr möglich, dass in jeder Pfarre am Sonntagvormittag zwei Messen gefeiert werden.

Die Vertreter der vier Pfarrgemeinderäte sind in den Sommerwochen zu mehreren Besprechungen zusammengekommen. Ich danke allen, die hier viele Vorschläge gemacht und durchdacht haben.

Es gibt keine Lösung, die nur Vorteile hat

Wie sich bei den gemeinsamen Überlegungen mit den PGR - Vertretern gezeigt hat, gibt es keine Lösung, die nur Vorteile mit sich bringt. Die große Herausforderung besteht vor allem darin, Lösungen zu vermeiden, die sich zum unverhältnismäßigen Nachteil einer einzelnen Pfarre auswirken und Regelungen zu finden, die die vier Pfarren fair behandeln und gleichmäßig wertschätzen.

Angesichts der Umstände (frühzeitiges Ableben von P. Eduard, Pensionierung von P. Christoph, Bestellung des 77jährigen P. Andreas zum Kuraten) bleibt mir im Grund genommen aufs Erste die undankbare Aufgabe, die Nachteile gleichmäßig und gerecht zu verteilen. Viel lieber würde ich Vorteile verteilen.

Eucharistiefeier in den Pfarren gesichert

Mir ist es ein Anliegen und wichtig, dass jede Pfarre - soweit von der Ortsgemeinschaft gewünscht und mitgetragen - als katholische Pfarre erhalten bleibt und nicht in den faktischen Status einer Filial- oder Freikirche zurückfällt.

Daher ist es eine gute Nachricht, dass in jeder Pfarre sonntags die Hl. Messe gefeiert wird, und zwar in der Weise, dass jede Pfarre in verlässlicher Regelmäßigkeit zweimal im Monat eine 9.00 Uhr Messe, einmal eine Frühmesse um 7.45 Uhr und einmal eine Spätmesse um 10.15 Uhr hat.

Der Plan findet sich auf der Rückseite dieser Zeitung.

In jeder Pfarre ein gemeinsamer Gottesdienst

Die damit verbundenen Nachteile sehe ich. Die größte Veränderung besteht darin, dass damit alle vier Pfarren nur noch je eine Sonntagsmesse am Sonntagvormittag haben; das schmerzt mich und ich hoffe, dass das eine Übergangslösung ist. Der Vorteil ist, dass jede Pfarre gemeinsam Messe feiert, wie es bis vor ca 150 Jahre ohnehin üblich war, um die Einheit und Gemeinschaft der Pfarrangehörigen sichtbar auszudrücken.

Vielfältige Beginnzeiten im steten Rhythmus

Eine weitere Herausforderung sehe ich in den sich regelmäßig anpassenden Beginnzeiten der Messen. Bei unseren Bespre-

chungen ist artikuliert worden, dass diese Beginnzeiten manchen Schwierigkeiten bereiten könnten. Ich sehe dieses Risiko. Nach einigen Besprechungen auch mit über 85jährigen Personen bin ich aber zuversichtlich, dass mit gemeinsamer Anstrengung diese gedankliche Herausforderung bewältigt werden kann; ich gehe davon aus, dass die intellektuelle Kapazität in den vier Pfarren gleich und jeweils hoch ist.

Faire Lösung für alle Pfarren

Ein Vorteil ist, dass mit dieser Lösung jede Pfarre zweimal monatlich den Wunschbeginn um 9.00 Uhr haben wird und zumindest einmal die Frühgemeinde respektiert wird und die Spätgemeinde mit dieser feiern

kann. Der spätere Termin wird pfarrlich unterschiedliche Möglichkeiten eröffnen. Die Sonntagvorabend-Gottesdienste in Grünau und St. Konrad bleiben gleich.

Bitte um Verständnis

Im Namen der vier Pfarren bitte ich um Verständnis für diese Veränderungen. Veränderungen sind grundsätzlich unangenehm, aber unter den gegebenen Umständen ist dies eine faire Lösung, die wohl im Sinne aller ist.

P. Leopold Fürst

In einem ersten Versuch werden wir uns bemühen, die 10:15 Uhr Gottesdienste in allen Pfarren als Familienmessen zu gestalten. Es soll aber viel Raum für Neues bleiben!

Gottesdienstkalendar der Pfarren bis Advent 2017

		Grünau		Viechtwang		Scharnstein		St. Konrad	
September	10.	7:30	Frühmesse	9:00		10:15		9:00	
		9:30	PfarrGD						
	17.	10:15		7:45		9:00		9:00	Erntedank
	24.	9:00		9:00	Erntedank	7:45		10:15	FamGD
Oktober	1.	7:45		10:15	FamGD	9:00	Erntedank	9:00	
	8.	9:00	Erntedank	9:00		10:15	FamGD	7:45	
	15.	10:15	FamGD	7:45		9:00		9:00	
	22.	9:00		9:00		7:45		10:15	FamGD
	29.	7:45		10:15	FamGD	9:00		9:00	
November	1.	9:00	Allerheiligen	9:00	Allerheiligen	10:15	FamGD	7:45	Allerheiligen
	5.	10:15	FamGD	7:45		9:00		9:00	
	12.	9:00		9:00		7:45		10:15	FamGD
	19.	7:45		10:15	FamGD	9:00		9:00	
	26.	9:00	Christkönig	9:00	Christkönig	10:15	FamGD	7:45	Christkönig

In allen menschlichen Dingen zeigt sich bei genauer Prüfung, dass man nie einen Übelstand beseitigen kann, ohne dass ein anderer daraus entsteht. Wir müssen daher bei all unseren Entschlüssen erwägen, wo das kleinere Übel liegt, und den danach gefassten Entschluss für den besten halten, weil alles auf der Welt seine Schattenseiten hat.

Niccolò Machiavelli, Politiker und Philosoph

Hoffen heißt: die Möglichkeit des Guten erwarten;
die Möglichkeit des Guten ist das Ewige.

Sören A. Kierkegaard



AdobeStock_85214150

Impressum:
„ImPulse“ Kommunikationsorgan des Seel-
sorgeraumes Almtal. Verlagsort:
4644 Scharnstein. Druck und Endfertigung:
Druckerei Haider, Schönau im Mühlkreis.

Gottesdienstplan für die Pfarren des Seelsorgeraumes Almtal

		Grünau	Viechtwang	Scharnstein	Sankt Konrad	
September	10.	7:30; 9:30	9:00	10:15	7:45	
	17.	10:15	7:45	9:00	9:00	
	24.	9:00	9:00	7:45	10:15	
Oktober	1.	7:45	10:15	9:00	9:00	
	8.	9:00	9:00	10:15	7:45	
	15.	10:15	7:45	9:00	9:00	
	22.	9:00	9:00	7:45	10:15	So der Weltkirche
	29.	7:45	10:15	9:00	9:00	
November	1.	9:00	9:00	10:15	7:45	Mi, Allerheiligen
	5.	10:15	7:45	9:00	9:00	
	12.	9:00	9:00	7:45	10:15	
	19.	7:45	10:15	9:00	9:00	Caritassonntag
	26.	9:00	9:00	10:15	7:45	Christkönig
Dezember	3.	10:15	7:45	9:00	9:00	1. Advent
	8.	9:00	9:00	7:45	10:15	Fr, Maria Empf.
	10.	7:45	10:15	9:00	9:00	2. Advent
	17.	9:00	9:00	10:15	7:45	3. Advent
	24.	10:15	7:45	9:00	9:00	4. Advent
	25.	9:00	9:00	7:45	10:15	Mo, Christtag
	26.	7:45	10:15	9:00	9:00	Di, Stefanietag
31.	9:00	9:00	10:15	7:45	Silvester	

Es gilt immer die am Sonntag verlautbarte Ordnung! Weitere Pläne liegen bei den Kirchentüren der jeweiligen Pfarrkirchen auf und sind im Internet auf der Homepage „Seelsorgeraum Almtal“ sowie den jeweiligen Pfarrhomepages abzurufen und auszudrucken!